

Sektionsbericht Qualitätsförderung 2017

Im letzten Jahr hat sich die Sektion durch Kommentierungen oder Teilnahme an unterschiedlichen Gremien eingebracht. Dazu gehörten beispielsweise ein Expertenworkshop zur Umsetzung der QM-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) beim Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) und das Memorandum des Deutschen Netzwerkes für Versorgungsforschung zu Methoden der Qualitäts- und Patientensicherheitsforschung. Horst Christian Vollmar leitet die AG Digital Health des DNVE, sodass die Sektion dort intensiv vertreten ist; erstellt werden aktuell zwei Positionspapiere zu den Rahmenbedingungen von digitalen Gesundheitsanwendungen und zu dem Einsatz von Gesundheits-Apps.

In der **European Society for Quality and Safety in Family Practice (EQUIP)** werden unterschiedliche Themen aus dem Bereich

der Qualitätsförderung auf internationaler Ebene diskutiert und vorgestellt. Equip hat im letzten Jahr sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert (s.a. ZFA 2016; 92: 9). Die letzte Konferenz fand im März dieses Jahres in Dublin statt. Neben Vorlesungen und Workshops zu unterschiedlichen Aspekten der Sicherheitskultur in der hausärztlichen Praxis hat sich eine Arbeitsgruppe zur Bedeutung der *ärztlichen* Gesundheit in Bezug auf Patientensicherheit gebildet. Eine umfangreiche Dokumentation der Veranstaltung ist auf der neuen Homepage <http://equip.woncaeurope.org/> hinterlegt. Neben institutionellen Mitgliedern (wie der DEGAM) können inzwischen auch Einzelpersonen Mitglied bei Equip werden, Interessierte melden sich bitte in der Sektion.

In den Sektionstreffen diskutieren wir aktuell die Möglichkeiten der Einbindung Medizinischer Fachangestellter

bei der Implementierung von Leitlinien. Das kommende Sektionstreffen möchten wir nutzen, um dieses Thema weiter zu bearbeiten. Darüber hinaus werden wir die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements diskutieren. Interessierte Mitglieder laden wir herzlich zur nächsten Sektionssitzung im Rahmen des DEGAM-Kongresses ein.

*Guido Schmiemann,
Horst Christian Vollmar*

Korrespondenzadresse

PD Dr. med. Guido Schmiemann, MPH
Institut für Public Health
und Pflegeforschung
Abteilung 1: Versorgungsforschung
Universität Bremen
Grazer Straße 4, 28359 Bremen
Tel.: 0421 218 688-15
schmiemann@uni-bremen.de

Sektionsbericht Studium und Hochschule 2017

Erneut war einer der Schwerpunkte der Sektionsarbeit in diesem Jahr der Masterplan Medizinstudium 2020. Das Präsidium und die Sektion haben an vielen verschiedenen Gesprächen und Diskussionen teilgenommen. Der bisher erarbeitete Vorschlag (Stand 07/17) sieht eine Stärkung der Allgemeinmedizin durch eine longitudinale Verankerung des Fachs in den Curricula, die Aufteilung des Praktischen Jahrs in Quartale, von denen eines ambulant abgeleistet werden muss, sowie Allgemeinmedizin als Pflichtfach in der mündlich-praktischen M3 Prüfung vor. Bei Drucklegung gibt es noch keine endgültige Entscheidung. Aktuell werden die finanziellen Auswirkungen geprüft. Vor dem Hintergrund dieser angestrebten weiteren Stärkung gewinnt die regionale und überregionale Vernetzung der an der studentischen Ausbildung Beteiligten weiter an Bedeutung.

Die Nachwuchsakademie der Deutschen Stiftung für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DESAM) hat nun bereits den 6. Jahrgang begrüßt. Erfreuli-

cherweise werden die Studierenden auch auf den DEGAM-Kongressen zunehmend „sichtbar“ durch Workshops, Treffen und eine erfolgreiche Alumniarbeit. Diese aktive Nachwuchsarbeit ist Kernaufgabe der Sektion.

Die Summerschool für Allgemeinmedizin in Kooperation mit der Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin (GHA) und dem Hausärzterverband fand in Marburg statt. Auch in diesem Jahr konnte wieder durch ein abwechslungsreiches und praxisnahes Programm unser Fach den sehr interessierten Studierenden nähergebracht werden.

Das diesjährige Treffen der GHA in Baierbrunn unter dem Motto „Aus und Weiterbildung Allgemeinmedizin – Neue Herausforderungen für die Hochschulen“ bot wieder die Möglichkeit zu einem intensiven Austausch zwischen Sektion und GHA.

Das Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) hat im Rahmen der Neubesetzung der Leitung durch Prof. Jana Jünger

viele neue Aufgaben übernommen. Schon in Vorbereitung des Medizinstudium 2020 Masterplans stehen Diskussionen und Workshops in enger Kooperation mit Lehrverantwortlichen auch der DEGAM an.

Entwicklung und aktuelles Berufungsgeschehen

An dieser Stelle erneut ein herzliches Dankeschön an alle, die sich jedes Jahr die Mühe machen, sich an der Umfrage zur Ausstattung und Personalsituation der einzelnen Standorte zu beteiligen. In diesem Jahr lagen 34 Rückmeldungen vor.

Im Studienjahr 2016/17 wurden vier Professoren berufen: Prof. Dr. Freese, Prof. Dr. Gensichen, Prof. Dr. Schelling und Prof. Dr. Vollmar. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Aktuell werden an fünf Medizinischen Fakultäten Berufungsverfahren durchgeführt. Insgesamt ist an 33 von 37 Standorten eine Institutionalisierung

erreicht worden. Die finanzielle und personelle Ausstattung der einzelnen Standorte ist immer noch sehr unterschiedlich, insgesamt ist aber ein eindeutiger Trend zur Verbesserung zu erkennen.

Lehrangebote in der Allgemeinmedizin

Der Unterricht im Fach Allgemeinmedizin unterscheidet sich je nach Curriculum stark voneinander. An nahezu allen Fakultäten wird jedoch ein breites und von den Studierenden gut angenommenes Unterrichtsangebot offeriert. Das Blockpraktikum Allgemeinmedizin wird überall ÄAppO-konform zweiwöchig durchgeführt.

Fast alle Institute, Bereiche und Abteilungen sind in unterschiedlichem Umfang an Querschnittsbereichen (QB Medizin des Alterns und des alten Menschen; QB Rehabilitation, Physikalische

Medizin, Naturheilverfahren; QB Palliativmedizin; QB Schmerzmedizin) entweder aktiv beteiligt oder koordinieren diese und weitere Lehrveranstaltungen im klinischen Studienabschnitt (POL, Kommunikationstraining, Untersuchungskurse) sowie im vorklinischen Abschnitt in den Kursen „Einführung in die klinische Medizin“ und „Berufsfelderkundung“.

PJ Wahltertial Allgemeinmedizin

Das PJ Wahlfach Allgemeinmedizin ist etabliert. Die Anzahl der Plätze beträgt jeweils zwischen 0 und 35. Die Anzahl der PJ-Praxen variiert sehr stark zwischen den einzelnen Standorten, im Mittel standen 30 PJ-Praxen zur Verfügung.

Hinsichtlich der Aufwandsentschädigung für Lehrpraxen und die Honorierung der Studierenden bietet sich weiterhin ein sehr gemischtes Bild

unterschiedlichster Kostenträger und Förderer.

Fazit

Es bleibt spannend. Die Änderung der ÄAppo steht bevor und damit wird es auch im nächsten Jahr viel zu tun geben. Wir freuen uns auf die weiter spannend fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Sektionsmitgliedern und Unterstützern.

Antje Bergmann, Maren Ehrhardt

Korrespondenzadresse
Prof. Dr. med. Antje Bergmann Bereich Allgemeinmedizin Medizinische Klinik III Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ der Technischen Universität Dresden Fetscherstraße 74, 01307 Dresden Antje.Bergmann@uniklinikum-dresden.de

Sektionsbericht Weiterbildung 2017

Erneut hat die Sektion Weiterbildung ein sehr ereignisreiches Jahr erlebt. Auf Jahre hinaus richtungsweisende Themen wurden durch Mitglieder der Sektion aktiv mitgestaltet.

Ein großes (und zeitintensives) Thema war die Novelle der Musterweiterbildungsordnung. Unsere Eindrücke zur Entwicklung bis zum Ärztetag in Freiburg haben wir in einem früheren Bericht in den DEGAM-News geschildert. Die dort verabschiedete Version der MWBO ist auf der Webpage der DEGAM im Sektionsbereich einsehbar.

In den Wochen nach dem Ärztetag gab es vermehrt Anfragen zu den Themen Notfallmedizin, Reisemedizin, Geriatrie, Sexualmedizin und Ernährungsmedizin. Unsere Grundhaltung hierbei ist vor allem, zusätzliche Kurse zu verhindern, da wir davon ausgehen, dass die Themen in unserer Weiterbildung behandelt werden sollen (und durch die Schulungstage der Kompetenzzentren Weiterbildung [s.u.] auch werden) und anderenfalls die Weiterbildung entwertet werden würde.

Das zweite große und nicht minder zeitintensive Thema ist das der Kompetenzzentren Weiterbildung (KW). Es

ist absehbar, dass die ersten neun KWs für fünf Jahre gefördert werden können. Bestandteile sind vor allem Schulungs-

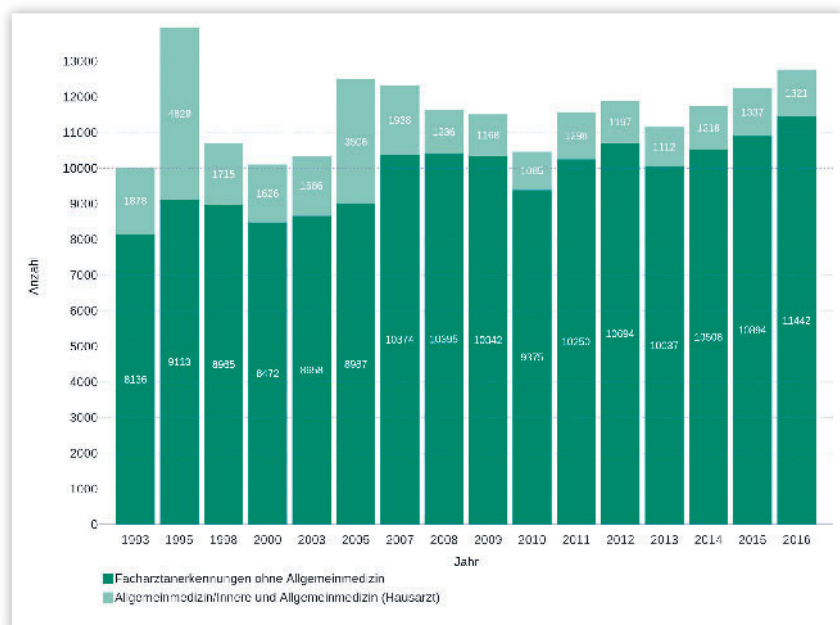


Abbildung Entwicklung der Zahl der Facharztanerkennungen 1993–2016

[Quelle: Bundesärztekammer]